

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tragungsgemäß bis zum 10. gehalten wurde. Erst am 11. fanden Erkunder die Stellungen geräumt; der Weg in das Becken von Belluno war frei. In ähnlicher Weise liefen sich die im Boitetale verfolgenden Bataillone fest; sie konnten sich mit der 94. ID. erst nach deren Einrücken in Pieve di Cadore vereinigen. Die Befestigungen und die ausgedehnten, durch permanente Minenanlagen vorbereiteten Straßen- und Brückenzerstörungen hatten die Verfolgung im höchsten Maße gehemmt.

Beim italienischen I. Korps wurden am 6. November zehn Bataillone aus dem Raume von Pieve di Cadore abgeschoben; noch harrten aber namhafte Teile dieses Korps, seine Nachhuten, die Festungsbesatzung und die 26. ID. des XII. Korps, der Abbeförderung, die bei den Fortschritten der 10. Armee immer dringender wurde. Schon näherte sich an diesem Tage Obst. Fasser mit seiner durch ein Bataillon der 21. Gb-Brig. verstärkten Gruppe¹⁾ der Nordfront der Festung, den Werken von Vigo. Die 94. ID. schickte sich zum Angriffe gegen die Ostfront beiderseits von Passo di Mauria an.

Am folgenden Tage, am 7. November, waren die ersten Anzeichen bevorstehender Rückbewegung auch beim Feinde im Suganertale wahrzunehmen. Das italienische XVIII. Korps bezog seine vorbereitete Hauptkampflinie beiderseits von Strigno, beließ aber starke Nachhuten in den bisherigen Stellungen.

Die 9. GbBrig., die ihre Versammlung am 6. durchgeführt hatte, trat am 7. die Verfolgung in zwei Kolonnen — über den Rollepaß und im Vanoitale — an; die Vorbewegung stockte jedoch schon am folgenden Tag. Die sechs Bataillone starke Nachhut der italienischen 56. ID. hatte sich in den vorbereiteten Stellungen am Zusammenflusse des Cismon und des Vanoi, auf den Höhen Viderne Δ 1585, Totoga \diamond 1706 und Remitte Δ 1785 eingenistet. Die 9. GbBrig. war daher gezwungen, sich durch Entsendung einer Umgehungskolonnie über das Gebirge östlich vom Cismon den Weg zu öffnen. Kostbare Zeit ging so verloren²⁾.

Prächtige Erfolge errang die 10. Armee am 7. November. Ihre 94. ID. erstürmte nach elfstündigem Kampfe die feindlichen Stellungen beiderseits vom Passo di Mauria und zwang abgeschnittene italienische Abteilungen zur Waffenstreckung. Den Vorteil tatkräftig ausnützend,

¹⁾ Die „Trachombataillone“ I, III und VIII/104 der 21. GbBrig. waren nach Erreichen von S. Stefano ins Pustertal zurückgekehrt, um so wie die übrigen Trachombataillone (S. 609) zur 7. Armee abbefördert zu werden.

²⁾ Wisshaupt, Vom Colbricon bis Fonzaso (Mil. wiss. Mitt., Wien, Jhrg. 1927, 523 ff.).